

199

### Altwiener Gesellschaftsabend.

Das Schwarzgelbe Kreuz, das in der schweren Zeit des Krieges schon die dringendste Not des Abtags von vielen Tausenden zu lindern vermochte, hat gestern zur Unterstützung ihrer wertvollen Aktion ein Konzert veranstaltet, das eine der künstlerisch und gesellschaftlich gelungensten Veranstaltungen der heurigen Saison war. Der große Musikvereinsaal hatte Festschmuck angelegt. An der Stirnseite prangte ein von den Hoftheatermalern Karoly und Roktonara gemalter Prospekt, der Heiligenstadt und den Ausblick auf das Wien der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zeigte. Im Vordergrund sah man die wohlbekannten Gestalten von Beethoven, Schubert, Vater Strauß und Banner. Das Programm war durchaus auf die lebenswürdig heitere Note gestellt. Haydns Variationen aus dem Kaiserquartett, deren Thema von Publikum stehend angehört wurde, eröffneten unter Felix v. Weingartners Leitung das Konzert. Dann folgte, von Hofoperpielerin Lotte **Medelshagen-Fragl mit anheimelndem Humor**

gesprochen, der folgende, die Stimmung des ganzen Abends prächtig widerspiegelnde Prolog von Max Kalbed:

#### Wiener Musik

Wo das Gebirge sanft sich senkt  
Zum Wiesenplan der Eb'ne nieder,  
Da fließt ein Quell, der Seelen tränkt,  
Der Wunderquell der Wiener Vieder.

Er ist so jung wie rings der Wald  
Mit seinen tausend Vogelzungen,  
Und wie der Felsenrund so alt,  
Dem er in grauer Zeit entsprungen.

An Nebenhügeln, laubbekrönt,  
Vorüber eilt er, fort zum Tale,  
Bis liebend ihm Willkommen! glänzt  
Der Kunst geweihte gold'ne Schale.

Sie nimmt ihn auf, und ihr zum Dank  
Hat er gefüllt sie und gesegnet:  
Mit allem würzt er ihren Trank,  
Was unterwegs ihm hold begegnet.

Die Felsenmuschel wagt und glüht  
Von Gotteshauch und Himmelslüften,  
Sie bringt auch, was auf Erden blüht,  
Und überströmt das Herz mit Düften.

Doch schenkt Natur euch reinen Wein,  
So will die Kunst, daß man sie lobe —  
Beliebt es euch? — Ihr sagt nicht nein —  
Wohlan, hier kostet eine Probe!

Dann betrat wieder Weingartner das Dirigentenpult. Der mächtige, sieghaft strahlende Tenor des Hofopernsängers Miller erfang sich mit der Oktavo-Arie aus „Don Juan“, der blühende, bestrickend wohlklingende Sopran der Frau Lucille Marcel-Weingartner in Viedern von Mozart und Schubert geradezu jubelnden Beifall. Schuberts Zwischenaktmusik aus „Rosamunde“ und Beethovens „Türkischer Marsch“ stand dazwischen. Mit Lanners „Festher“-Walzer schloß der erste Teil des Programms, der „Aus Großvaters Tagen“ betitelt war.

Der zweite Teil brachte „Musik von heute“. Neben Weingartner, der, mit vollendeter Meisterschaft und subtiler Feinheit das Tonkünstler-Orchester führend, den Hauptteil des Programms selbst bestritt, traten nun wieder Frau Marcel-Weingartner und William Miller in dem Duett aus dem „Sigeunerbaron“ und Meister Grünfeld auf, der mit echt wienerischer Grazie und Wärme seine Paraphrase über den „Kaiserwalzer“ und seine Fis-Dur-Romanze spielte. Dem Komponisten Weingartner brachten einige stimmungs-volle Vieder reichen Beifall, und zwei Straußsche Walzer, mit hinreichendem Schwung vom Orchester gespielt, vervollständigten das Programm, dessen Idee und künstlerische Durchführung dem Geschmack und der Ansicht des Schriftstellers Siegfried Bötz alle Ehre machte.

Eine erlesene, bilinguierte Zuhörerschaft, in der der Hof und die vornehmsten Gesellschaftskreise Wiens vertreten waren, füllte den Saal bis auf das letzte Plätzchen.

Vom Hofe erschienen Erzherzog Franz Salvator mit Erzherzogin Marie Valerie, Erzherzog Leopold Salvator, Erzherzogin Blanka mit Töchtern, Erzherzogin Hedwig, Gräfin Seefeld.

Erzherzogin Zita ließ im Wege der Kammer-vorstellung das Komitee des Schwarzgelben Kreuzes benachrichtigen, daß sie bedauere, infolge anderweitiger Inanspruchnahme das Konzert nicht besuchen zu können. Ebenso ließ Erzherzogin Isabella das Komitee verständigen, daß sie zu ihrem Bedauern der Veranstaltung nicht anwohnen könne.

Ferner erschienen: der deutsche Botschafter Heinrich v. Tschirch mit Gemahlin und Tochter, der gemeinsame Finanzminister Ernest v. Koerber, Ministerpräsident Graf Stürgkh, Minister des Innern Prinz zu Sohenlohe mit Gemahlin, Handelsminister Dr. v. Spitzmüller, Finanzminister Dr. R. v. Leth, Unterrichtsminister Dr. Ritter von Sussarek, die Minister a. D. Baron Engel und Schuster v. Bonnot, Statthalter Baron Pleyben mit Gemahlin, Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit Gemahlin, Gräfin Anka Wienerth-Schmerling mit Tochter Komtesse Marie, Fürstin Brede, Prinz zu Erbach-Schönberg, Hofrat Graf Ledwith und Frau Gräfin Ledwith-Gautsch, Baronin Lempruch, Präsident des Obersten Rechnungshofes Baron Bed mit Gemahlin, Geheimer Rat Sektionschef Fesch mit Gemahlin, Sektionschef R. v. Branter, Baronin Winterstein, Hofrat Dr. v. Telscher mit Gemahlin, Geheimer Staatsrat v. Fränkel und Frau Luise von Fränkel-Chrenstein, Baronin Nikolic mit Tochter.

Von Persönlichkeiten aus der Finanz- und In-dustriewelt erschienen: Baron Louis Rothschild, Baron Skoda mit Gemahlin, Baron Reizes mit Gemahlin, Baron Robert Wiedermann mit Ge-

mahlin, Baron Philipp Haas, die Bankpräsidenten Eugen v. Minkus, Julius Blum, Dr. Brettauert und Dr. Josef Kranz, Generaldirektor Restranek mit Gemahlin, Generaldirektor Hofrat Dr. Raizl mit Gemahlin, Präsident Josef Simon, Vize-präsident Stögermayer, die Direktoren Ludwig Neurath, Hammer Schlag, Felix Kuranda, Heins-hoimer, Jochenhäuser, Stransky, Siegmund Loewy, Ruz, Dugo Schwarz, Weishut, Direktor Ernst Adler, Generalrat der Oesterreichisch-ungarischen Bank kaiserlicher Rat v. Wiesenburg, Präsident Doktor Fleischer, die kaiserlichen Räte Schönwald, Berl mit Gemahlin, Stiebig mit Gemahlin, Ernst Pollak, Lentberger, Sandoz Jarah, die Generalkonsuln v. Stiahy, Hartwich und Thalberg mit Gemahlin.

Ferner waren zugegen: Hans Kiese, Grete Holm, Volkstheaterdirektor Karl Wallner, die Schriftsteller Dr. Hans Müller und Leo Stein, Dr. A. M. Willner, Frau Hofrat Ner, Baronin Della Oppenheimer, Baronin Weiß v. Starckenfels, Frau Guthertz-Ditmar, Frau Kommerzialrat Polacco, Stephanie Wiedmann, Frau Antonie Loewy-Hartmann, Ella Birner-Zwieback, Frau kaiserlicher Rat Albert Gutmann, Herr und Frau Viktor v. Mautner, die Musikverleger Herzmansky und Weinberger, Herr Eisner v. Eisenhof, die Advokaten Dr. Karl Weissenstein, Dr. Viktor Rosen-feld und Frau, Dr. Pret, Dr. Selldorf, Dr. Josef Müller, Dr. Wilhelm Graf, Professor Otto Berg-meister u. v. a.